



Familienrunde: Johann Schirmböck (mi.), umrahmt von Rupert Tuchscherer mit Gattin (li.), Sohn Rupert jun. (re.), Schwiegertochter und Enkelkindern



Über eine neue Zuführung von rechts gelangen Model und Brettware zum Einzugsstisch des neuen Doppelbesäumers KME3

SÄGEWERK TUCHSCHERER

Vielfältigkeit ist Trumpf

Neue Besäumergeneration ideal auch für Kleinsäger

Die Zufriedenheit steht den Besitzern der neuen KME3 ins Gesicht geschrieben: Seit acht Wochen ist die Besäumkreissäge von Paul in den Händen der Sägerfamilie Tuchscherer. Passend dazu investierte man in eine neue Sortieranlage von Mayrhofer.

Sich selbst bezeichnet Rupert Tuchscherer schmunzelnd als Hobbysäger. Sicher, mit rund 4500 fm Einschnitt pro Jahr zählt der Betrieb zu den Kleinsägewerken. Umso größer ist aber der Tatendrang und der Einsatz der ganzen Familie für das Unternehmen. Seit 1911 – also seit 100 Jahren – ist das Sägewerk in Familienbesitz. Vor 35 Jahren hat Rupert Tuchscherer den Betrieb in der 3. Generation übernommen und 1991 das Sägewerk am jetzigen Standort im südsteirischen Lipsch neu errichtet. „Seitdem erweitern wir quasi im Zehn-Jahres-Rhythmus“, erklärt der engagierte Säger. „2001 haben wir die Entsorgung samt Hacker komplett erneuert. Heuer haben wir den nächsten Schritt gewagt.“

Im Vorjahr hat die Paul Maschinenfabrik, Dürmentingen/DE, die neue Besäumkreissäge KME3 auf den Markt gebracht und erstmals auf der Holzmesse in Klagenfurt präsentiert. Als Paul-Vertretung in Österreich und für die Installation der Anlage zeichnet Johann Schirmböck, Göllersdorf,

verantwortlich. „Die vielfältigen Einschnittmöglichkeiten, die mit der Maschine möglich sind, haben uns überzeugt“, begründet Tuchscherer. Nicht zuletzt war auch die Vorgängermaschine, mit der man sehr zufrieden war, von Paul. Diese hatte aber mittlerweile knapp 30 Jahre in den Lagern, sodass es an der Zeit war, eine neue anzuschaffen. „Meine Philosophie ist es, lieber länger abzuwarten, um sich dann doch eine neue, passende Anlage leisten zu können, anstatt sich mit gebrauchten Maschinen abzuplagen“, erklärt der Säger.

Ende Juli begannen die Umbauarbeiten in Lipsch, etwa vier Wochen später die Inbetriebnahmephase. Für die KME3 und die neue Sortierung von Mayrhofer, Wenigzell, wurde die bestehende Sägehalle erweitert.

Ein starkes Stück

Die neue Paul-Besäum- und Auftrennkreissäge KME3 vereint die langjährig bewährten Vorteile der Kreissäge vom Typ KME2 mit intelligenten

Neuentwicklungen. Besonderes Augenmerk wurde auf eine kompakte Bauweise gelegt, um den Sägern einen eventuellen Austausch der Maschinen zu erleichtern. „Die Lagertechnik wurde komplett überarbeitet“, erklärt Schirmböck. „Beim hydraulischen Vorschubsystem wurde auf wartungsintensive Kettenantriebe verzichtet. Antriebsleistungen bis 90 kW sowie der hydraulische Oberwalzendruck in Verbindung mit einem neuen robusten Maschinengestell machen Schnitthöhen bis 160 mm möglich.“ Tuchscherer hat sich für eine Maschine mit 950 mm Durchgangsbreite entschieden. „Damit können wir sämtliche Anforderungen an unsere Produkte abdecken“, erklärt Rupert Tuchscherer jun. Die in Lipsch installierte Besäumenanlage ist für Holzlängen bis 7 m ausgelegt und verfügt über 90 kW Antriebsleistung. Ausgerüstet mit vier variablen Sägeblattverstellungen und verschiedenen Sägebüchsen in Verbindung mit einem springenden Spaltkeil ist eine Vielzahl von Schnittbildern möglich. Im laufenden Wechsel kann ein- bis dreistielig variabel auf Fixbreite oder auf fallende Breite besäumt oder zu Latten, Staffeln oder Kanthölzer variabel aufgetrennt werden.

Die Ware wird vom Bediener mittels Linienlaseranzeige an einer Nulllinie manuell ausgerichtet. Für schwere Model steht eine hydraulisch heb- und senkbare Ausrichtkette zur Verfügung. Weitere zwei Linienlaser, welche unabhängig von der Sägeblattstellung verstellt werden können, zeigen die aktuelle Position des Spaltkeils sowie die aktive Sägeblattverstellung an.

Übersichtliche Bedienung

Die neue CNC-Steuerung Maxirip XL auf Linux-Basis verfügt über vielfältige Einstellmöglichkeiten. Dem Bediener steht ein Bedienpaneel mit Touch-



Am Bedienpaneel Maxirip XL lassen sich alle relevanten Daten einfach einstellen und abrufen



Auszug hinter dem Besäumer mit springendem Spaltkeil und hydraulisch synchron angetriebenem Schwartenauszieher

Bildquelle: Nöstler



Querkappung von Mayrhofer für maßgenaues Schnittholz mit anschließender Sortierung

screen, welches über einen Gelenkarm je nach Arbeitsposition verstellbar ist, zur Verfügung. Schnittbilder werden über Programmtasten ausgewählt und Änderungen von Schnittbreiten und Spaltkeilpositionen sowie Programmumschaltung und der Startbefehl für den Einzug erfolgen über einen Joystick. Das aktuelle Schnittbild sowie alle relevanten Maschinenparameter werden im Sägebetrieb am Bildschirm dargestellt. Im Servicemenü kann unter anderem auch jede einzelne Büchsenaufspannung samt den notwendigen Zwischenringen angezeigt werden. „Damit sparen wir viel Zeit und mögliche Fehlerquellen werden ausgeschlossen“, unterstreicht Tuchscherer.

Unterschiedliche Schnittbilder, Sägeblattaufspannungen, Maschinenparameter sowie die Auswahl der einzelnen Sortierstationen können je nach Auftrag abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgerufen werden. Die Maschine ist an die Fernwartung angeschlossen und netzwerkfähig. Neue Schnittlisten oder Sägeblattaufspannungen können vom Büro auf den Besäumer übertragen werden.

In die Mangel genommen

Unmittelbar vor der KME3 befindet sich eine Einzugsanlage mit oben und unten hydraulisch angetriebenen Druckrollen. „Diese hat mehrere Funktionen“, erklärt Schirnböck. Es werden auch schwere Hölzer mühelos in die Maschine transportiert und gleichzeitig wird die Holzstärke automatisch ermittelt. Aufgrund dieser Information werden die Oberwalzen automatisch positioniert und die entsprechende Vorschubgeschwindigkeit voreingestellt. Anhand der sich im Eingriff befindlichen Sägen beziehungsweise der Stromaufnahme wird der Vorschub weiter optimiert. Für die automatische Ansteuerung der entsprechenden Sortierstation ist die Holzdicke ebenso entscheidend. In Kombination von Holzstärke, -breite und -länge wird die Schnittware der jeweiligen Sortierbox zugeordnet. Diese Zuordnung kann jedoch vom Bediener jederzeit frei verändert werden.

Am holzauslaufseitigen Spreißelabscheider mit einer festen und einer beweglichen Trennlamelle werden Spreißel und Schwarten sauber separiert. Ein angetriebener Schwartenauszieher sorgt für den sicheren Transport von Resthölzern. Mittels hydraulischen Rückhaltern ist die Trennung von mehrstielliger Schnittware in unterschiedliche Sortierboxen möglich. Die Ware wird mit dem entsprechenden Sortiersignal am Ende des Spreißelabscheiders an die weitere Mechanisierung von Mayrhofer übergeben.

Lange Zusammenarbeit

Mit Mayrhofer hat Tuchscherer schon zur vollen Zufriedenheit des Öfteren zusammengearbeitet. Bereits beim Neubau 1991 wurde die Gesamtplanung des Sägewerkes von Mayrhofer durchgeführt. Die Planung erfolgte für eine Einschnittleistung von 5000 fm/J mit der Möglichkeit einer schrittweisen Erweiterung beziehungsweise, die Einschnittleistung zu erhöhen. Damit die Kosten im Rahmen blieben, wurden die damals in der alten Säge vorhandenen Maschinen weiterverwendet. Die Rundholzzubringung sowie der Gatterrollgang mit Förderer bis zum Besäumer wurden erneuert.

Die 2001 gelieferte Entsorgungsanlage umfasst den Trommelhacker 150 x 500 mit Zuführung und Abtransport sowie einem Trommelsieb. In den folgenden Jahren wurden noch ein vollhydraulischer Spannwagen sowie Erweiterungen an der Rundholzzubringung und am Abtransport nach dem Gatter geliefert. „Schon bei dieser Investition nahmen wir Rücksicht auf die Erneuerung des Besäumers. Darum mussten wir jetzt nur mehr wenig umbauen“, informiert Tuchscherer jun. erfreut. „Aufgrund der Zufriedenheit der gelieferten Anlagen sowie die in der langen Zusammenarbeit bereits entstandene Freundschaft der Familien wurden wir wieder als Lieferant der Förderanlagen gewählt“, freut sich Geschäftsführer Vinzenz Mayrhofer.

Mayrhofer lieferte die Zufuhr zum Besäumer. Wegen der neuen Anordnung ist ein zusätzlicher Förderer vor der KME3 notwendig geworden ist. Der vorhandene Förderer wurde nach unten gesetzt und der neue mit 45° Steigung angeordnet, womit bereits eine Vorvereinzelung zur Beschickung des Besäumers gewährleistet ist. „Nach dem Spreißelabscheider wird die Ware von uns übernommen. Die Ware gelangt durch eine Durchlaufkappung auf die Längssortieranlage“, erklärt Mayrhofer. Die Kappsägen sind hydraulisch gesteuert und die jeweils notwendige Säge kommt zum Einsatz. Auf Wunsch kann die Ware auch ohne Kappung aufsortiert werden. An der Sortierung wurden zwölf Abwurfstellen gewählt. Zurzeit wird die Ware aus den Boxen händisch gestapelt. Eine Paketieranlage sollte eine der nächsten Investitionen werden. Unter dem Spreißelabscheider wurde eine Trennklappe angeordnet. Die vom Spreißelabscheider abfallende Ware kann entweder in die Hackanlage gelangen oder mittels Rückfördereinrichtung wieder der Besäumung zugeführt werden. Von Mayrhofer wurde auch die komplette elektrische Steuerungsanlage geliefert.



Über die gesamte Hallenlänge erstreckt sich die neue Sortierung an zwölf Stationen

> DATEN & FAKTEN

SÄGEWERK TUCHSCHERER

Gründung:	1911
Standort:	St. Veit am Vogau/Lipsch
Inhaber:	Rupert Tuchscherer
Mitarbeiter:	3
Holzarten:	Fichte, Tanne, Lärche
Einschnitt:	4.500 fm/J
Weiterverarbeitung:	trocknen und hobeln
Absatz:	regional an Zimmereien, Bauunternehmen und Private

PAUL MASCHINENFABRIK

Geschäftsführer:	Werner Paul
Mitarbeiter:	260
Geschäftszweige:	Holzbearbeitungsmaschinen und Anlagen zur Herstellung von Spannbeton
Produktionsfläche:	37.000 m ²
Produkte Holzbearbeitung:	Besäum- und Nachschnitt-Kreissägen, Kappsägen, CNC-Optimierungskappanlagen, Zuschnittanlagen, Förder- und Sortieranlagen, Mechanisierungen, Mehrblattsägen
Export:	85 %

MASCHINENBAU MAYRHOFFER

Gegründet:	1963 Übernahme einer Schmiede durch Alois Mayrhofer
Standort:	Wengzell
Geschäftsführer:	Vinzenz Mayrhofer
Mitarbeiter:	40
Produkte:	Rund- und Schnittholzsortierungen, Spannwagen, Sägewerksmechanisierungen, Entsorgungsanlagen, Fördertechnik für Biomasse-Heizanlagen, Wasserkraftwerke, Sondermaschinen
Absatzmärkte:	überwiegend Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowenien

Tuchscherer schneidet großteils Bauholz in sämtlichen Dimensionen bis 13 m Länge. „Wir liefern hauptsächlich an Zimmereien, Bauunternehmen und Private im Umkreis von etwa 30 km“, führt Tuchscherer aus. Wegen der unterschiedlichen Querschnitte, die von den Kunden laufend und oftmals auch kurzfristig benötigt werden, kam dem Sägerduo die KME3 gerade recht. „Jetzt sind wir wieder gut gerüstet.“ **MN**